

GEMEINDE NACHRICHTEN

der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim



Nr. - 247 | Monat April – Mai 2020

Das Frühjahr ist die Zeit des Aussäens. Nicht nur die Profis - die Landwirte - sind damit beschäftigt, auch manch ein Hobbygärtner freut sich auf diese Phase. Das Korn, das in die Erde gelegt wird, verwandelt sich und aus ihm wächst der Weizen oder die Blume. Faszinierend. Ein Wunder!

Lange Zeit wussten Menschen nicht, was da vor sich geht, wenn ein Korn zur Pflanze wird. Es hatte etwas Mystisches. Es fällt uns schwer etwas zu begreifen, was wir nicht sehen können. Die Wissenschaft und Forschung hat Licht in die Dunkelheit des Pflanzenwachses gebracht. Gut so, denn damit lässt sich auch manches optimieren. Und angesichts der rasant wachsenden Weltbevölkerung sind diese Erkenntnisse bitter notwendig, um die Menschen zu ernähren.

Mit dem Glauben allerdings kommt unser Wissen an unüberwindbare Grenzen. Gerade der Glaube an die Auferstehung entzieht sich unserem herkömmlichen Erkennen. Für die einen ist es das größte Wunder schlechthin, für die Anderen Blödsinn.

Das ist völlig logisch: Wenn ich nur innerhalb der logischen und nachweisbaren Welt lebe, eine Welt, in der nur das wahr ist, was nach wissenschaftlichen Kriterien als wahr zu gelten hat, ist die Auferstehung nicht nachvollziehbar. Der Tod ist das endgültige Aus unseres Lebens hier auf Erden.

Stimmt! Jede Christin, jeder Christ sieht das genauso. Wir sind endliche Wesen, um in der Sprache der Gärtnerei zu bleiben: verwesliche

Wesen. Jede/r kann eine Geschichte davon erzählen, dass der Tod eines lieben Menschen unwiederbringlich ist.

Aber unser Leben ist eben nicht nur in Beziehung zu dieser Welt zu verstehen. Wir sind nicht nur Kinder unserer Zeit, im Glauben an Christus sind wir Kinder Gottes. Eine Beziehungsebene, die sich dem Nachweisbaren entzieht. Und doch ist sie da und ist sie für die, die die Beziehung zu Gott leben, vollkommen wahr. Als Kinder Gottes glauben wir, dass die Beziehung mit ihm nicht aufhört – auch durch den Tod nicht.

Die Bibel nennt das Auferstehung. Christus ist als Erster vom Tod auferstanden und die an ihn Glaubenden werden es so erfahren. Ein Wunder, das nicht zu erklären ist. Nur zu umschreiben. Wie mit dem Bild der Saat, die in die Erde gelegt wird und so zu etwas Neuem wird!

Ich wünsche uns Glauben, der weiter reicht als das, was wir sehen und begreifen!

Eine Hoffnung auf Leben wird lebendig, die sich in Liebe äußert! (gk)



Es wird
gesät verweslich und
wird auferstehen
unverweslich.

1. KORINTHER 15,42

Monatsspruch APRIL 2020

Besondere Zeiten: Corona hat uns im Griff!

So etwas haben wir noch nicht erlebt. Langsam aber sicher erstirbt das öffentliche Leben. Covid-19 hat das Land, hat die Welt fast völlig lahmgelegt. In wieweit das um sich gegriffen hat, welche Folgen das alles hat, wenn diese Gemeindenachrichten erscheinen, ist jetzt während des Verfassens dieses Textes beim besten Willen nicht absehbar. Wir lernen, dass sich stündlich alles ändern kann.

Im Mai

Nun blüht wieder auf,
was schlummerte
und über das,
was brach lag,
legt sich
ein Schimmer aus Licht.

Ich wünsche dir,
dass das Leben
sich breitmacht
in dir.

Dass zu blühen beginnt,
was in dir ruht
und deine Tage
sich färben mit Freude.

TINA WILLMS

An vielen Stellen entdecken wir eine wohlthuende Solidarität. Nachbarschaftshilfen und ähnliche Hilfsangebote werden aufgebaut. Die Gemeinde nutzt ihr soziales Netzwerk, um füreinander da zu sein. Gemeinschaft und Trennung sind nicht mehr nur zwei sich widersprechende Haltungen. Mittlerweile gibt es ein Wort dafür „social distancing“ (Abstand halten – und helfen). Aber das gibt es auch: Hamsterkäufe! Manch einer zeigt in der Krise sein wahres Gesicht. Die Ellenbogengesellschaft lässt spüren, wie sie sich entwickelt hat.

Kontakt halten in Zeiten des „social distancing“

Als Kirchengemeinde versuchen wir, über Telefon und soziale Medien Kontakt zueinander zu halten. Selbstverständlich feiern wir weiterhin

Gottesdienste. Das lassen wir uns nicht nehmen. Das Wort lassen wir uns nicht verbieten, auch wenn es nur zwei oder drei sind, die die Gemeinde vor Ort in der uns vertrauten Kirche repräsentieren.

Sicherlich: Es gibt so viele andere Gottesdienste, die im Fernsehen oder im Internet verfolgt werden können. Gott dient uns mit seiner überwältigenden Botschaft auf unterschiedlichsten Wegen.

Wir als Kirchenrat sind der Meinung, dass es gut und richtig ist, Gottes Verbundenheit mit uns und unsere Verbundenheit miteinander in dieser Krise zum Ausdruck zu bringen, indem wir auch in unserer Kirche das Wort und das Gebet nicht zum Schweigen bringen lassen. Zusätzlich wird in den Häusern gebetet und auf Gottes Wort geachtet – darauf vertrauen wir!

Der Ort, der für viele unserer Gemeindeglieder ein besonderer Begegnungsort ist, soll auch in diesen Zeiten nicht verwaist sein.

Gottesdienst auf der website

Übrigens: Der in unserer Kirche gefeierte Gottesdienst ist nun auch auf unserer website „nachzufeiern“. Er ist unter <https://altreformiert-badbentheim.de/aktuelles/gottesdienste/> zu finden. Aufgrund des Datenschutzes werden Mitteilungen, die Personen betreffen, in den übers Internet veröffentlichten Gottesdiensten nicht verlesen. Diese sind dem Newsletter zu entnehmen, der per Mail – wie gehabt – verschickt wird.

Kollekten

In den Zeiten, in denen wir nicht öffentlich Gottesdienste feiern können, sondern übers Internet miteinander feiern, sollen aber trotzdem auch die Kollekten gehalten werden. Wir bitten die Gemeindeglieder, ihre Gaben für die besagten „Türkollekten“ auf unser Kollektenkonto zu überweisen.

Termine

Wenn wir nun in diesen Gemeindenachrichten Termine veröffentlichen und Veranstaltungen planen, können wir das nur unter Vorbehalt tun. Wir wissen zurzeit nicht, wie lange sich die massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens noch hinziehen werden.

Entscheidungen

Einige Entscheidungen musste der Kirchenrat in der Zwischenzeit fällen. Das Glaubensbekenntnisablegen wurde verschoben, alle Aktivitäten innerhalb des Gemeindehauses wurden abgesagt, Besuche finden eigentlich nicht mehr statt (nur auf ausdrücklichem Wunsch und unter Einhaltung der Hygienevorschriften). Ob es zu Karfreitag und Ostern öffentliche Gottesdienste gibt, ist mehr als fraglich.

Um die Gemeinde relativ zeitnah über die Entwicklungen zu informieren, sammeln wir Emailadressen und Handynummern, die wir zu Listen zusammenfügen. Wer also gern in eine dieser Listen (Mailverteiler oder WhatsApp Gruppe) aufgenommen werden möchte, kann sich gern an den Kirchenrat wenden oder eine Mail an info@altreformiert-badbentheim.de schreiben.



Amtsträgerwechsel

Wie in jedem Jahr scheiden auch in diesem Jahr Kirchenratsmitglieder turnusmäßig aus dem Amt. Es sind die Ältesten Gerd Elbert und Bernd Konjer und die Diakonin Annegret Stroers.

Wann wir die Neubesetzung des Kirchenrates in Angriff nehmen können, hängt momentan davon ab, wann wir wieder in den Normalmodus des Gemeindelebens zurückkehren können.

Weiteres aus dem Kirchenrat

Sobald es soweit ist, werden wir entsprechende Unterlagen der Gemeinde zur Verfügung stellen. Die ausscheidenden Kirchenratsmitglieder haben sich bereit erklärt, auch für die Zeit der Verschiebung der Gemeinde im Kirchenrat weiterhin zu dienen! Herzlichen Dank dafür!

Hier schon mal die Informationen, die wir zum Wahlverfahren jetzt schon mitteilen können. Eine Wiederwahl von Kirchenratsmitgliedern sollte frühestens nach vier Jahren erfolgen. Deshalb stehen folgende Gemeindeglieder in diesem Jahr nicht zur Verfügung:

Alide Blömers, Hanni Wegkamp, Margret Lödden, Berthold Bonte, Sebastian Züter, Helga Wellen, Günter Alsmeyer, Ralf Groothus, Jenni Lammering, Jürgen Vennekate, Gesine Wortelen Heike Pastunink und Hanna Werning.

Ebenso können Familienmitglieder 1. Grades nicht zeitgleich im Kirchenrat sein.

Save the date // Bitte schon mal im Kalender notieren

Miteinander-unterwegs, 13. Juni 2020

In diesem Jahr findet wieder eine gemeinsame Begegnungsfeier der ev.-reformierten und ev.-altreformierten Gemeinden Bad Bentheims statt. Auch wenn die Fußball-EM nun um ein Jahr verschoben wird, soll der Nachmittag unter dem Motto: „you'll never walk alone“ stehen.

Um 15.30 Uhr werden aus drei Himmelsrichtungen Sternfahrten mit dem Fahrrad zum Gemeindehaus der ref. Kirche unternommen und dann messen sich ab 16.00 Uhr verschiedenste Gruppen beim „Brennballspielen“. Die Gruppen sollen aus allen Altersstufen und beide Gemeinden gemischt zusammengesetzt werden.

Anschließend werden wir miteinander ein herzhaftes Abendessen zu uns nehmen, das mit einer Andacht beginnt.

Nähere Infos folgen!

Gemeindeversammlung am 18. Juni 2020

Eine Kirchengemeinde sollte im Jahr einmal eine Gemeindeversammlung abhalten, um die Gemeinde zu informieren und zu hören. Die Aufgaben einer Gemeindeversammlung sind folgende (Auszug aus der Verfassung der Ev.-altref. Kirche):

- a) Den Bericht des Kirchenrates über die innere und äußere Entwicklung der Kirchengemeinde sowie über die gesamtkirchliche Lage entgegenzunehmen und zu erörtern,
- b) Stellung zu nehmen zu anstehenden Entscheidungen, die ihr der Kirchenrat vorlegt,
- c) Gemeindestatuten zu bestätigen.
- d) Eine Gemeindeversammlung kann Anträge an den Kirchenrat richten. Dieser muss die Entscheidung darüber der nächsten Gemeindeversammlung vortragen und zur Aussprache stellen.

Der Kirchenrat möchte konkret mit der Gemeinde den Jahresabschluss 2019, die Handhabung der bisherigen Hausbesuchspraxis und unsere Präsenz nach außen hin zur Sprache bringen. Wer Anträge einbringen möchte, kann dies tun. Sie sind beim Kirchenrat bis spätestens drei Wochen vor der Gemeindeversammlung einzureichen.

Aus dem Jugendrat



Seit einiger Zeit steht im Seitenschiff der Kirche ein Laufstall für Kleinkinder. Da wir keine Krabbelgruppe während der Gottesdienstzeiten anbieten können, soll dieser Laufstall die Möglichkeit für Eltern mit jungen Kindern bieten, am Gottesdienst teilzunehmen um das Kleinkind dort im Laufstall zu betreuen.

In Kürze wird es auch eine Lautsprecherbox im Foyer des Gemeindehauses geben. Diese überträgt dann den Gottesdienst für diejenigen, die das Kirchenschiff – aus welchen Gründen auch immer – verlassen mussten und doch dem Gottesdienst folgen wollen.

Personell hat sich der Jugendrat auch erneuert. Nachdem Lieneke vd Dolder durch ihren Umzug den Platz im Jugendrat geräumt hat, durften wir Anne Bonte in unserer Mitte begrüßen.

Zudem ist Nele Alderink zum Team dazugestoßen. Sie hat gute Kontakte zu den Leuten des Jugendbundes und des BaJu (Bund altreformierte Jugendvereine) und soll diese Kontakte womöglich auch für unsere Gemeinde nutzbar machen.

Herzlich willkommen: Anne und Nele!
Wir freuen uns auf eure Impulse!

Impulse ist ein gutes Stichwort: Der Jugendrat hat wieder einen neuen Aktions-Plan für die Jugendlichen der Gemeinde zwischen 14 und 16 Jahren (JC) entworfen und hoffen auf rege Beteiligung und viel Spaß bei den verschiedensten Aktivitäten in diesem Jahr! (Wie hier auf dem Foto die Weihnachtsfeier im Dezember 2019)



MINA & Freunde



Neues „Nach-Konfer-Treffen“ am 15. Mai 2020



Es ist schon wieder eine ganze Weile her, dass so ein „Nach-Konfer-Treffen“ stattgefunden hat. Das soll sich nun ändern!

Am Freitagabend, 15. Mai, sind alle Jung-Erwachsene, die seit 2008 ihr Glaubensbekenntnis in unserer Gemeinde abgelegt haben, zu einem Grillabend ins Gemeindehaus eingeladen.

Sich mal wiedersehen – über eingeschlagene Lebenswege austauschen – Kontakte wieder aufnehmen – gesellig und niederschwellig Beieinandersein!

Wir haben versucht, den Termin außerhalb der Klausurphasen der Unis zu legen – in der Hoffnung, dass viele in der alten Heimat sind und vielleicht Lust auf so ein Treffen haben.

Damit das Ganze auch organisiert werden kann, brauchen wir Rückmeldungen bis zum 08. Mai! Diese Info darf gern breit gestreut werden! (gk)



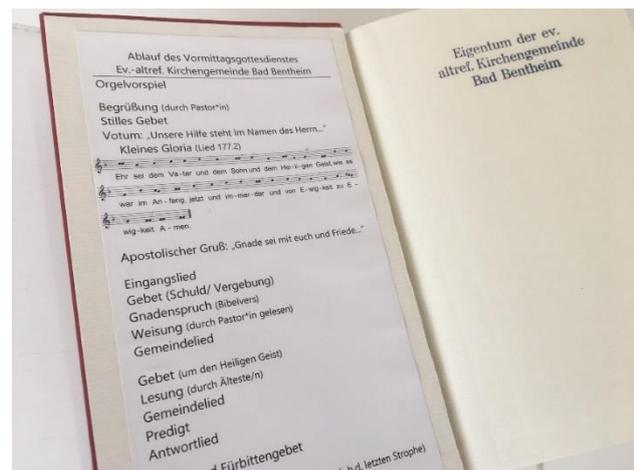
Osterhase, „November“, „Vür“, Würfel, Gabel

Gottesdienstablauf im Gesangbuch

Oft ist es zu beobachten, dass Gäste sich mit unserem Gottesdienstablauf schwertun. Schon beim Singen des kleinen Glorias blättern sie im Gesangbuch und suchen nach diesem Lied, das sie so schnell nicht finden.

Aus diesem Grunde haben wir alle Gesangbücher mit dem gewöhnlichen Ablauf unseres Vormittagsgottesdienstes (Änderungen sind immer möglich!) auf dem vorderen Buchdeckel versehen.

Wir bitten alle Gemeindeglieder, Gäste auf diesen Gottesdienstablauf hinzuweisen, damit sie sich besser orientieren können. (gk)



Spendendank! Die Christoffel-Blindenmission sagt Herzlichen Dank!

Liebe Spenderinnen und Spender,
gemeinsam haben Sie eine Spende in Höhe von 600,00 € für die weltweite Arbeit der Christoffel-Blindenmission (CBM) gesammelt. Die CBM dankt Ihnen allen sehr herzlich für Ihre Mühe und Ihr Engagement! Wenn jeder einen kleinen oder größeren Beitrag schenkt, dann kommt schnell eine große Summe zusammen. Mit dem Geld ermöglichen Sie, dass Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern medizinische Hilfe erhalten sowie eine neue berufliche- oder Bildungsperspektive für ihr Leben bekommen, wie z.B. Susanna, die mit ihrer Schwester in einer CBM geförderten Klinik am Grauen Star operiert wurde. Vielen Dank für Ihre großzügige Spende!



www.cbm.de

Spendendank! Die Kindernothilfe sagt Herzlichen Dank!

Spendernummer: 68914

7. Februar 2020

Vielen Dank für eure Spende!

Liebes Weihnachtsbaumteam,

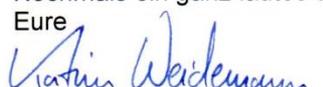
Weihnachten ist vorbei und nach der Jahreswende ist es Zeit, die nadelnden Weihnachtsbäume zu entsorgen. Diesen Umstand habt ihr euch zu Nutze gemacht. Fleißig seid ihr von Haus zu Haus gezogen und habt die ausgedienten Bäume gegen eine Spende eingesammelt. Euer Engagement wurde großzügig belohnt. Es kam eine Spendensumme in Höhe von 6.000 Euro zusammen! Großartig! Vielen, vielen Dank! Spenden wie die eure ermöglichen uns, in unserer Arbeit besondere Schwerpunkte zu setzen: wie zum Beispiel unser Engagement in Uganda.

Obwohl die Böden in Uganda fruchtbar sind, haben viele Kleinbauern in der Gegend von Masaka Schwierigkeiten, ihre Familien zu ernähren. Drastisch verschärft wird die Lage durch den Klimawandel. Ein weiteres Problem in der Region sind die hohe HIV- und Aidsraten. Viele Kinder haben ihre Eltern verloren und müssen sich nun selber versorgen. Doch sie wissen nicht, wie man einen Acker vernünftig bestellt. In kleinen dezentralen Ausbildungsstätten lernen die Kinder neben Lesen, Schreiben und Rechnen vor allem landwirtschaftliche Produktionsmethoden kennen, die sie unmittelbar in ihren häuslichen Shambas (kleine Felder, die die Häuser umgeben) anwenden können. Auf den Einsatz von teuren Produktionsmitteln wird verzichtet, und es werden die Grundsätze des nachhaltigen, biologischen Anbaus vermittelt. Ihr neues Wissen geben sie an ihre Nachbarn weiter.

Durch die ökologischen Anbaumethoden und den wechselnden Anbau von vielen verschiedenen Pflanzen wird der Boden nicht mehr ausgelaugt. Das Ackerland in Uganda bleibt das, was es eigentlich ist - fruchtbar. Und die Menschen haben endlich die Möglichkeit, sich selbst zu versorgen.

Mit eurer Spende helft ihr uns, diese wichtige Arbeit auszubauen und weiterzuführen und die Kinder nicht ihrem Schicksal zu überlassen. Dafür danken wir euch von Herzen. Wenn ihr Fragen habt oder weitere Informationen zu unserer weltweiten Arbeit erhalten möchtet, meldet euch oder besucht unsere Internetseiten www.robinson-im-netz.de und www.kindernothilfe.de Hier gibt es viel für euch zu lesen und zu stöbern.

Nochmals ein ganz lautes und super dickes Dankeschön an euch und bis bald

Eure

Katrin Weidemann
Vorsitzende des Vorstands

Eure

Petra Kalkowski
Referat Kommunikation

kinder
not
hilfe



Kreise/Termine/Mitteilungen

Frauenkreis I

01.04.2020	„Freundschaft“ mit Angelika Zeidler, Schüttorf	15.00 Uhr
22.04.2020	Frauenfrühstück	09.30 Uhr
06.05.2020	Besichtigung der Lebenshilfeküche/-Kaffee Stadtmuseum - Jürgen Bergjan - Nordhorn	14.30 Uhr
04.06.2020	„5 (un)vergessene Schwestern“ 4. Mose 27, 1-11 Silke Terdenge, Nordhorn	15.00 Uhr

Frauenkreis II

22.04.2020	Frauenfrühstück, vorbereitet von Frauenkreis I	09.30 Uhr
29.04.2020	Ein Abend mit (Dichter, Maler ...)	20.00 Uhr
27.05.2020	Fahrradtour	18.00 Uhr

Aufgrund der aktuellen Lage können wir nicht sagen welche Veranstaltungen stattfinden können. Informationen werden über Bekanntmachungen und News-Letter weitergegeben.

Geburtstage

Mitteilungen, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht!

Datenschutz:

In der Rubrik „Familiennachrichten“ werden Personen im Rahmen von Amtshandlungen genannt. Zudem veröffentlichen wir auch regelmäßig Namen von Gemeindegliedern die 70 Jahre und älter werden.

Falls dieses nicht gewünscht wird, kann mit einer Mitteilung an: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de oder an Annegret Stroers, Tel.: 05922-4771, widersprochen werden.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 07.06.2020

Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum 25.05.2020 an:

Annegret Stroers, Franz-Marc-Str. 8, Bad Bentheim, Tel. Nr. 05922/4771 oder per

e-Mail: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de

Telefonnummern und E-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

05922 / **2320** Pastor Gerold Klompaker // E-Mail: gerold.klompaker@gmx.de

Für Mitteilungen: Mitteilungen@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold

e-Mail: Rechnungsfuehrung@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **4085** Mitglieder- und Beitragsverwaltung: H. Konjer

E-Mail: beitrags-mitgliederverwaltung@altreformiert-badbentheim.de

Homepage: www.altreformiert-badbentheim.de

Bankverbindung für Kollekten: Grafschafter Volksbank e.G.

IBAN DE 03 2806 9956 0020 3009 00, BIC GENODEF1NEV

Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse

IBAN DE 92 2675 0001 0001 0030 29, BIC NOLADE21NOH

KiGoDi-Plan April-Mai 2020

	1. Gruppe	2. Gruppe
05.04.2020	- entfällt -	- entfällt -
12.04.2020	- entfällt -	- entfällt -
19.04.2020	Silke Klasing, Peter Molenaar	Gesa Verwold
26.04.2020	Anja Hartmann	Silke Verwold
03.05.2020	Anja Hartmann	Silke Verwold
10.05.2020	Sara Baarlink, Tina Wegkamp	Jörg Bonte
17.05.2020	Sara Baarlink, Tina Wegkamp	Jörg Bonte
24.05.2020	Hanna Verwold	Silke Verwold
31.05.2020	Hanna Verwold	Silke Verwold
07.06.2020	Anja Hartmann, Peter Molenaar	Antje Bergjan

Konfi-Treffen 2020 in Osterwald

Alle zwei Jahre lädt der Kinder- und Jugendausschuss der ev.-altreformierten Kirche die Konferjahrgänge der Klasse 5-7 zu einem Begegnungsnachmittag ins Dorfgemeinschaftshaus Osterwald ein. An so einem Nachmittag gibt's nicht nur etwas Inhaltliches, es wird gespielt und vom Buffet lecker gegessen!

Über 130 Kids aus allen Teilen der altreformierten Welt hatten sich Ende Februar auf den Weg nach Osterwald gemacht.

Im Vordergrund stand das Inhaltliche. Die Konfergruppen wurden im Vorfeld aufgefordert, einen Filmbeitrag zu drehen. Das Oberthema lautete: Josef. Die Josefsgeschichte aus dem 1. Mosebuch wurde in 15 Abschnitte unterteilt. Jede angemeldete Konfergruppe hatte nun die Aufgabe, ihren Teil der Geschichte in eine filmische Szene zu verwandeln.



Die Konfergruppe 1 unserer Gemeinde bekam 1. Mose 40 zugewiesen. Josef befindet sich im Gefängnis und dort begegnet er einem Mundschenk und einem Bäcker. Die beide erzählen ihm, was sie geträumt haben und Josef deutet ihnen ihre Träume. Der Mundschenk wird leben, der Bäcker wird des Todes sterben.

Das, was Josef vorausschaute, trat ein. Nur leider vergaß der Mundschenk, als er wieder entlassen worden war, den Josef.

Siegfriede Verwold, die in diesem Winterhalbjahr die erste Konfergruppe leitete, besprach nicht nur intensiv diese Geschichte mit den Kiddis, sondern sorgte auch für ein Drehbuch, für Kostüme und das Bühnenbild. Es entstand ein sehenswerter Film, der in Osterwald auch von den Anderen viel Anerkennung bekam.

Ebenso hatten die Konfergruppen anderer Gemeinden sich viel Mühe gegeben und so konnte die Josefsgeschichte als Ganzes lebendig wahrgenommen werden.

Das inhaltliche Programm wurde mit Spielen unterbrochen (z.B. das Eisschollenspiel) und abgerundet mit einem üppigen Buffet! (gk)

HIMMELFAHRT
Himmelfahrts-Psaln

Jesus Christus, Du bist in den Himmel aufgefahren.
Du bist nicht weg, sondern Du bist da.
Nicht überall und nirgendwo bist Du.
Du bist bei Gott, unserem himmlischen Vater.
Und Du bist bei allen, die an Dich glauben.
Überall können wir zu Dir beten.
Du bist bei mir mit meinen Freuden und Sorgen.
Gleichzeitig bist Du bei meiner Nachbarin.
HERR Jesus, Du hast uns den Himmel aufgeschlossen.
Wir haben einen Heimathafen für unsere Lebensfahrt.

REINHARD ELLSEL

Grafik: Pfeifer

Vor 75 Jahren wurde **Dietrich Bonhoeffer** hingerichtet

Pastor und Verschwörer

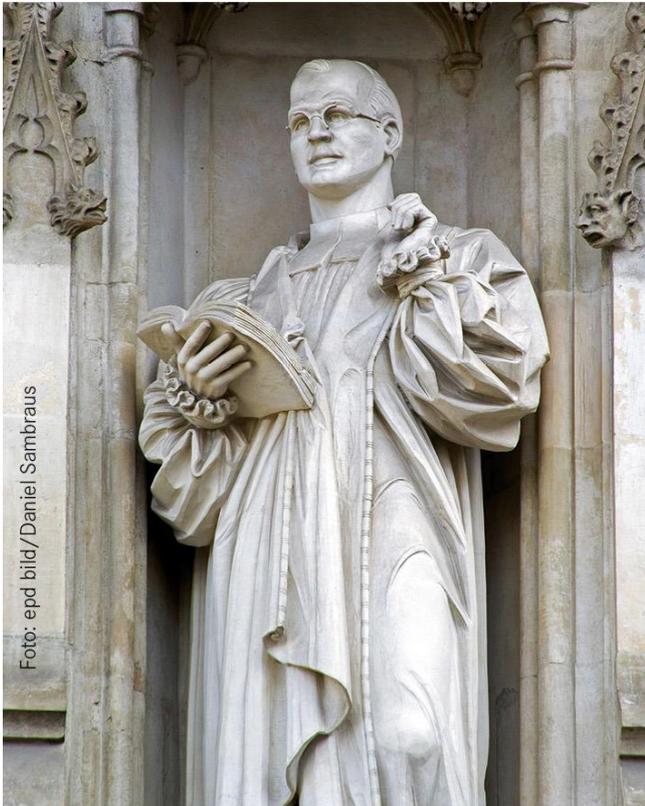


Foto: epd bild/Daniel Sambras

An der Westfront der Westminster Abbey in London steht eine Reihe mit zehn Statuen von Märtyrern des 20. Jahrhunderts, darunter die Statue von Dietrich Bonhoeffer.

Deutschland vor knapp achtzig Jahren: Nach den Blitzkriegen gegen Polen und Frankreich schien Hitlers Position unanfechtbar. Die oppositionellen Regungen in der Wehrmacht waren erlahmt. Massenweise wurden Juden in die Vernichtungslager deportiert. Zu dieser Zeit begann der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene lutherische Theologe und Pastor Dietrich Bonhoeffer, ein Gelehrtentyp mit nüchternem Verstand, das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen.

Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi, der im Oberkommando der Wehrmacht tätig war, be-

kam er Kontakt zu der Widerstandsbewegung um den Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris. Seine guten ökumenischen Kontakte in halb Europa machte man sich dort gern zunutze. Die Abwehr schickte ihn als „Geheimagenten“ ins Ausland. Offiziell hatte Bonhoeffer bei diesen Reisen Informationen für den deutschen Geheimdienst zu sammeln. Seine eigentliche Aufgabe war es jedoch, die Freunde im Ausland über die Aktivitäten des Widerstands zu unterrichten und von ihnen Informationen mitzubringen. Es ging um die Planung von Deutschlands Zukunft für den Fall eines erfolgreichen Umsturzes.

Lange geht das riskante Unternehmen gut – bis zum April 1943, da wird der profilierte Vertreter der Bekennenden Kirche verhaftet. Im Militärgefängnis Berlin-Tegel erlebt er die Hölle. Doch was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten anderthalb Jahren aus seiner engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den Briefen an seine Familie einstreut, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Zwischen Hoffnung und Todesangst, ungewiss über sein Schicksal, redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Die Zukunft werde einem „religionslosen“ Christentum gehören, prophezeit er aus der Todeszelle. Wenige Wochen vor Kriegsende trat Bonhoeffer eine Odyssee durch Thüringen und Bayern an, während sich die amerikanischen Truppen näherten. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

CHRISTIAN FELDMANN



Kinderseite

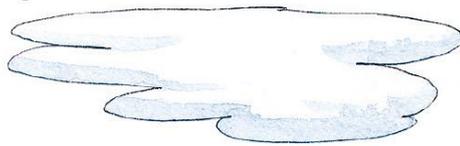
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine geheimnisvolle Zeit

Die Jünger Jesu trauen ihren Augen kaum, als ein Mann hereinkommt, der eigentlich gestorben ist. Jesus! Er ist vor ihren Augen gekreuzigt worden.

Aber er ist auferstanden. Jesus setzt sich zu ihnen an den

Tisch, er bricht das Brot und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich“, sagt er. „Und merkt euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ Jesus führt seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah. **Mehr zu Christi Himmelfahrt: Lukas 24,36-53**



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: „Wie das Wetter wohl morgen wird?“ Sagt der andere: „Ich glaube, es wird wolkig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.“

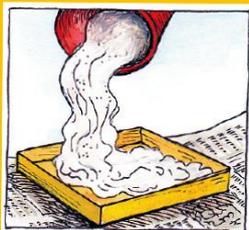


Rätsel: Tom hat zum Muttertag einen Blumenstrauß gepflückt. Welche Blüte hat er übersehen?



Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauf Lösung: Die Blume mit den sieben runden Blütenblättern





Bienen und Insekten brauchen Blumen! Lasst es blühen, werdet Blumen-Paten!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Möglichkeit eine Blumen-Patenschaft in einem Blühfeld in der Grafschaft zu übernehmen.

„Wir Landwirte bieten bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen an, um darauf eine Blühwiese entstehen zu lassen. Für 50,00 € pro 100 m² und Jahr können Sie Pate werden und unser Projekt somit wertvoll unterstützen. Dieser Preis pro 100 m² ist gerechtfertigt, da die anfallenden Kosten

von dem Landwirt getragen werden müssen. Diese sind z.B. Saatgut, Pacht, fehlende Flächenprämie, Maschinenkosten, Kraftstoff, Ernteausfall, Patenbetreuung, etc.

Jeder Pate erhält ein Zertifikat und, wenn gewünscht, werden Sie als Pate auch namentlich auf dem Feldrandschild genannt. Der Landwirt versichert, eine insektenfreundliche Blühmischung zu sähen. Das Feld kann jederzeit von den Paten besichtigt werden. Zusätzlich erhält jeder Pate ein Glas Honig von dem Imker vor Ort.“ (Quelle: www.blumen-patenschaft.de)

Familie Brüning, die sich in diesem Jahr an der Aktion beteiligt, plant an der Ohner Str. 110 in Schüttorf, direkt am Betrieb, ein Blühfeld.

Über eine Patenschaft freuen sich:

Hermann, Hildegard und Heiner Brüning, Ohner Straße 110, 48465 Schüttorf, Tel.: 01739713736

Mail: heiner.bruening@web.de

Bericht aus der Tagespflege der Diakonie: Stricken für den guten Zweck

Begonnen hat alles mit dem Zeitungsartikel über die „Onkomützen“ in den Grafschafter Nachrichten am 06.11.2019. Dort stellte sich die Interessengemeinschaft „Onkomütze“ vor und berichtete über ihre Arbeit. Die Mitglieder stricken, nähen oder häkeln Mützen für an Krebs erkrankte Menschen. Sie nehmen Wünsche bezüglich Farbe, Muster und Beschaffenheit des Materials entgegen und fertigen die Mützen kostenlos an.

Von diesem Engagement begeistert, erzählte die Pflegedienstleitung der Tagespflege am Schlosspark den Betreuungsassistentinnen und Gästen von der Idee, auch in der Tagespflege für diesen guten Zweck zu stricken.

So kamen in kürzester Zeit 17 Mützen zusammen, die am 19.02.2020 innerhalb der Tagespflege von den „Strickdamen“ an die Vertreter der Interessengemeinschaft Herrn Schneider und Frau Grimm übergeben wurden. Sie berichteten, dass die Interessengemeinschaft, die erst im September 2019 gegründet wurde, bereits über 2800 Mitglieder hat. Täglich kommen 3 – 4 Anfragen nach einer Onkomütze. Mittlerweile fertigen sie sogar Stoffmützen mit stärkenden Sprüchen für die Patient*innen. Sie lassen sich jede Menge einfallen, um dem Krebs „die Stirn zu bieten“.

Die Tagesgäste am Schlosspark sind nach diesem Vortrag motiviert, auch weiterhin Mützen zu stricken.



Gottesdienste April –Mai 2020

			Türkollekte
05. April	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker, wahrscheinlich per Video	
10. April Karfreitag	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker, wahrscheinlich per Video	Innere Mission*
12. April Ostern	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker, wahrscheinlich per Video	Innere Mission*
13. April Ostern		---	
17. April	18.30 Uhr	WochenAbendandacht (??)	
19. April	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker wahrscheinlich per Video	
26. April	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Pastor Klompmaker Pastor Klompmaker	DRK Pflegeheim "An der Diana"
03. Mai	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
10. Mai	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	Verfolgte Christen
15. Mai	18.30 Uhr	WochenAbendandacht	
21. Mai Himmelfahrt	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf der Freilichtbühne	
24. Mai	10.00 Uhr	Ältestenpredigerin Rahm	
31. Mai Pfingsten	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	Äußere Mission
01. Juni Pfingsten	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz	
07. Juni	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	

* Die Kollekte "Innere Mission" wird zu je einem Drittel verteilt auf: Eylarduswerk, Schwarzes Kreuz und Sozialcafé Emden

Vom 22.-29. Mai nimmt Pastor Klompmaker als Mitglied des Diakonieausschusses der Synode möglicherweise an einer Reise zu unserer Partnerkirche in Rumänien teil.